Deutscher Bundestag **Drucksache 18/686**

18. Wahlperiode 27.02.2014

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Annette Groth, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/474 –

Gedenken der Bundesregierung an 100 Jahre Erster Weltkrieg

Vorbemerkung der Fragesteller

In diesem Jahr jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. In vielen Ländern der ehemaligen beiden großen Kriegsallianzen (Entente: beispielsweise Großbritannien, Frankreich, Australien, Neuseeland, Russland sowie auf Seiten der Mittelmächte beispielsweise Österreich) finden umfangreiche, von den jeweiligen Regierungen geförderte Gedenkveranstaltungen, wissenschaftliche Tagungen und Diskussionsveranstaltungen statt. In Russland eröffnet außerdem demnächst ein neues Museum zum so genannten Großen Krieg (www.berliner-zeitung.de/politik/russland-geschichts-luecke,10808018, 25839 670.html), in Großbritannien fördert die Regierung eine umfassende Ausstellung mit dem Titel „Wahrheit und Erinnerung“ (www.berliner-zeitung.de/politik/ grossbritannien-gedenk-glorie,10808018,25839678.html) und die französische Nationalbibliothek hat ein umfassendes Digitalisierungsprojekt zum Weltkrieg 1914 bis 1918 gestartet, welches digitalisierte Erinnerungsstücke der Allgemeinheit zur Verfügung stellen soll (www.berliner-zeitung.de/politik/frankreich-erinnerungs-elan,10808018,25839684.html).

Die Bundesregierung hingegen hat laut Presseberichten „bisher keinen Plan […], wie das Gedenken aussehen soll“ (www.berliner-zeitung.de/politik/erster-weltkrieg-das-kabinett-entdeckt-den-krieg,10808018,25839690.html). Bis auf eine Podiumsdiskussion zum Ersten Weltkrieg („Versagen der Diplomatie“) am 28. Januar 2014 im Auswärtigen Amt scheint der Sonderbeauftragte für die Gedenkveranstaltungen zum Beginn des Ersten Weltkrieges noch nichts geplant zu haben. Eine Homepage des Auswärtigen Amts zum Thema „Gedenken an 100 Jahre Erster Weltkrieg“ (www.auswaertiges-amt.de/DE/AAmt/00Aktuelles/Gedenken_Weltkrieg.html?nn=382590) ist mit Stand vom 30. Januar 2014 noch ohne jeglichen Eintrag; es fehlt selbst die eigene Podiumsdiskussion am 28. Januar 2014. Anstatt ein separates Konzept zum Ersten Weltkrieg zu erarbeiten, scheint die Bundesregierung einfach nur den „Großen Krieg“ in vorhandene Gedenkveranstaltungen mit einzureihen. In ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage 2 der Abgeordneten Sevim Dağdelen vom 20. Januar 2014 hat die Bundesregierung keinen Gesamtumfang der Mittel, die für das Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges eingesetzt werden sollen, angegeben (vgl. Bundestagsdrucksache 18/339).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amts vom 25. Februar 2014 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

In ihrer Antwort auf eine Mündliche Frage vom 15. Januar 2014 (Plenarprotokoll 18/7 – Anlage 29) antwortete die Bundesregierung: „Die die Bundesregierung tragenden Parteien haben im Koalitionsvertrag fest vereinbart, die auch in Ihrer Frage angeführten vielfältigen historischen Jahrestage des Gedenkjahres 2014 in würdiger und angemessener Weise zu begehen. Das schließt selbstverständlich Veranstaltungen ein, die von der Bundesregierung konzipiert, initiiert oder mitgetragen werden.“ Bisher ist nicht klar, wie solch ein angemessenes Gedenken aussehen soll.

In ihrer Antwort auf die Schriftliche Frage 2 vom 20. Januar 2014 (Bundestagsdrucksache 18/339) hat die Bundesregierung für die Länder Australien 50 Mio. Euro, für das Vereinigte Königreich und Frankreich jeweils ca. 60 Mio. Euro und Neuseeland etwa 10 Mio. Euro an Gesamtaufwendungen für das Gedenken an den Ersten Weltkrieg für die Jahre 2014 bis 2018 angegeben, allerdings keinen Gesamtumfang der Mittel, die von der Bundesregierung veranschlagt werden.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Auf dem zentralen Onlineportal der Bundesregierung ist seit dem 29. Januar 2014 die Themenseite „Erinnern und Gedenken“ (www.bundesregierung.de/gedenken) freigeschaltet. Sie bündelt Informationen über das Erinnern an Weltkriege und Gewaltherrschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Verzeichnet sind u. a. Berichte über Veranstaltungen mit Beteiligung von Mitgliedern der Bundesregierung und anderer Verfassungsorgane, Artikel über vom Bund (Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien) geförderte Orte des Erinnerns, aktuelle Reden und historische Dokumente. Darüber hinaus finden sich hier Links zu Internetseiten einschlägiger Organisationen wie dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (www.100-jahre-erster-weltkrieg.eu), der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de/geschichte) und dem Deutschen Historischen Museum (www.dhm.de/ausstellungen/1914-1918) sowie zur Themenseite des Auswärtigen Amts (www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Gedenkjahr2014/Uebersicht_ node.html).

Die folgenden Antworten geben den aktuellen Planungsstand wieder, vorbehaltlich der Verfügbarkeit vom Haushaltsgesetzgeber bereitzustellender Mittel. Eine bis 2018 reichende Planung ist derzeit weder notwendig noch beabsichtigt.

1. Welche Veranstaltungen zum 100. Jahrestag des Ersten Weltkrieges führt die Bundesregierung im Inland im Zeitraum von 2014 bis 2018 in Eigenregie durch (bitte entsprechend der Jahre nach Ressort, Veranstaltung, Ort und finanziellen Kosten einschließlich der Haushaltstitel, aus denen die Kosten gedeckt werden, auflisten)?

Das Auswärtige Amt plant in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Historischen Museum in Berlin eine Veranstaltungsreihe „1914–2014: Versagen und Nutzen der Diplomatie“. Dazu gehören:

- 28. Januar: „1914 – Versagen der Diplomatie“ im Auswärtigen Amt
- 14. März: „Julikrise 1914 – schlafwandelnde Diplomaten?“ im Deutschen Historischen Museum
- 10. April: „Wiederholt sich Geschichte? Die Julikrise 1914 im Vergleich mit aktuellen Fragen der Sicherheitspolitik in Ostasien“ im Deutschen Historischen Museum
- Juni (Datum noch nicht festgelegt): „Kaiserreiche in ihrem letzten Kampf. Imperiale Spätzeit als Sicherheitsrisiko.“ im Deutschen Historischen Museum

- November (Datum noch nicht festgelegt): Zusammenfassung und Ergebnisse der Veranstaltungsreihe mit Blick auf die Außenpolitik im 21. Jahrhundert, im Auswärtigen Amt.

Die in der Antwort zu Frage 2 aufgeführte Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Deutschen Botschaft in Paris bildet einen Bestandteil der Reihe.

Es ist möglich, dass die Reihe um weitere Veranstaltungen ergänzt wird. Als Planungssumme werden 20 000 Euro (aus Kapitel 05 04) veranschlagt.

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz plant in der deutsch-französischen Grenzregion eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Justizministerium der Französischen Republik zur Bedeutung des Rechts für den Frieden.

a) An welchen Veranstaltungen wird die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teilnehmen?

Die Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, hat derzeit keine Teilnahme an Veranstaltungen in eigener Regie der Bundesregierung geplant.

b) Welche Bundesminister werden an den entsprechenden Gedenkveranstaltungen teilnehmen?

Der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Frank-Walter Steinmeier, wird an den genannten vom Auswärtigen Amt ausgerichteten Veranstaltungen teilnehmen.

Der Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz, Heiko Maas, wird an der genannten vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ausgerichteten Veranstaltung teilnehmen.

c) An welchen Veranstaltungen wird nach Kenntnis der Bundesregierung der Bundespräsident Joachim Gauck teilnehmen?

Der Bundespräsident, Joachim Gauck, wird nach Kenntnis der Bundesregierung nicht an Veranstaltungen der Bundesregierung teilnehmen. Der Bundespräsident plant in Absprache mit der Bundesregierung eigene Veranstaltungen.

2. Welche Veranstaltungen zum 100. Jahrestag des Ersten Weltkrieges führt die Bundesregierung im Ausland im Zeitraum von 2014 bis 2018 in Eigenregie durch (bitte entsprechend der Jahre nach Ressort, Veranstaltung, Ort und finanziellen Kosten einschließlich der Haushaltstitel, aus denen die Kosten gedeckt werden, auflisten)?

Die Durchführung von Gedenkveranstaltungen im Ausland in eigener Regie der Bundesregierung ist in wenigen Fällen in Form von Veranstaltungen der Auslandsvertretungen geplant. Die meisten Veranstaltungen mit Beteiligung von Auslandsvertretungen finden nicht in deren Regie statt. Auf die Antwort zu Frage 5 wird verwiesen. Mitglieder der Bundesregierung reisen in der Regel auf Einladung der jeweiligen Regierungen der Partnerländer zu Veranstaltungen im Ausland.

Das Auswärtige Amt plant in den Räumlichkeiten der Deutschen Botschaft in Paris gemeinsam mit dem Außenministerium der Französischen Republik Ende April 2014 eine Veranstaltung zum Thema „Ist Europa heute vor den Fehlern von 1914 sicher?“. Die Kosten werden sich auf ca. 3 000 Euro (aus Kapitel 05 04) belaufen.

Mehrere deutsche Botschaften werden Gedenkveranstaltungen in eigener Regie bzw. mit ausländischen Partnern durchführen. Vorgesehen sind u. a. drei Veran-

staltungen der Deutschen Botschaft in Paris (100 Jahre danach – Norddeutsche Realisten in den Vogesen, Symposium zu Gregor von Rezzori sowie eine Konzertveranstaltung) im Frühjahr 2014. Die Deutsche Botschaft in Brüssel führt einen deutsch-belgischen Historikerdialog durch. Hierfür sind Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 44 600 Euro (aus Kapitel 05 04) vorgesehen. Darüber hinaus soll es zusätzliche Veranstaltungen in Durchführung weiterer Auslandsvertretungen geben. Diese befinden sich derzeit in der Erarbeitungsphase.

Auf die Arbeit der Mittlerorganisationen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und deren Veranstaltungsplanung (zugänglich im Internet, z. B. unter www.goethe.de) wird verwiesen.

a) An welchen Veranstaltungen wird die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel teilnehmen?

Die Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel, plant derzeit keine Teilnahme an in Eigenregie der Bundesregierung im Ausland geplanten Gedenkveranstaltungen.

b) Welche Bundesminister werden an den entsprechenden Gedenkveranstaltungen teilnehmen?

Der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Frank-Walter Steinmeier, plant Ende April 2014 an der genannten Podiumsdiskussion in Paris teilzunehmen.

Bezüglich der Teilnahme des Bundesministers der Justiz und für Verbraucherschutz, Heiko Maas, an einer Veranstaltung im deutsch-französischen Grenzgebiet wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

c) An welchen Veranstaltungen wird nach Kenntnis der Bundesregierung der Bundespräsident Joachim Gauck teilnehmen?

Der Bundespräsident, Joachim Gauck, plant nach Kenntnis der Bundesregierung keine Teilnahme an von der Bundesregierung in eigener Regie durchgeführten Gedenkveranstaltungen im Ausland.

3. In welcher Höhe stellt die Bundesregierung finanzielle Mittel für eigene Veranstaltungen im Rahmen des Gedenkens an 100 Jahre Erster Weltkrieg in den Jahren 2014 bis 2018 zur Verfügung (bitte entsprechend nach In- und Ausland und nach Jahren getrennt angeben)?

Auf die Antworten zu den Fragen 1, 2, 4 und 5 sowie die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

4. Inwieweit wird es nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen des Gedenkens anlässlich 100 Jahre Erster Weltkrieg spezielle Veranstaltungen zu diesem Thema in Liegenschaften der und durch die Bundeswehr geben (bitte mit Kurzangabe des Themas, ggf. des Veranstalters, der Art der Veranstaltung, Ort und Zeitpunkt, Art der Unterstützung sowie der bereitgestellten finanziellen Mittel aufführen)?

Folgende Veranstaltungen sollen nach aktuellem Planungsstand durch das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr sowie durch das Militärhistorische Museum der Bundeswehr durchgeführt werden:

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in Kooperation mit dem Deutschen Marinemuseum (sowie Stadttheater Wilhelmshaven und Schauspielhaus Dresden)

Veranstaltung:	Ausstellung „Die Flotte schläft im Hafen ein" – Kriegsalltag 14/18 in Matrosentagebüchern
Ort/Zeit:	Wilhelmshaven, 9. Mai 2014 bis Oktober 2014 Dresden, Frühjahr bis Herbst 2015
Haushaltsmittel:	150 000 Euro (Anteil in Höhe von 75 000 Euro durch Militärhistorisches Museum der Bundeswehr) plus 20 000 Euro für Katalog

Veranstalter:	Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Veranstaltung:	55. Internationale Tagung für Militärgeschichte
Titel:	„Dynamik der Globalisierung. Das Deutsche Reich zwischen europäischem Staatenkrieg und Weltkrieg, 1914–18"
Ort/Zeit:	Potsdam, 2. bis 5. Juni 2014
Haushaltsmittel:	20 000 Euro

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Veranstaltung:	Ausstellung „Krieg und Wahnsinn: Kunst aus der zivilen Psychiatrie zu Militär und Erster Weltkrieg. Werke der Sammlung Prinzhorn"
Ort/Zeit:	Dresden, 5. Juni 2014 bis 7. September 2014
Haushaltsmittel:	130 000 Euro plus 10 000 Euro für Katalog

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in Kooperation mit dem Deutschen Pferdemuseum Münster
Veranstaltung:	Ausstellung „Pferd und Krieg"
Ort/Zeit:	Münster, ab 24. Juni 2014 (Ende noch offen)
Haushaltsmittel:	keine

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr
Veranstaltung:	Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Botschafters von Neuseeland „Stela (Stele). Ein Kunstprojekt von KINGSLEY BAIRD".
Ort/Zeit:	Dresden, 12. bis 30. Juli 2014
Haushaltsmittel:	20 000 Euro

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in Kooperation mit ARD, Arte, BBC
Veranstaltung:	Sonderausstellung „14 – Menschen – Krieg"
Ort/Zeit:	Dresden, 1. August 2014 bis 2. März 2015
Haushaltsmittel:	600 000 Euro plus 35 000 Euro für Katalog

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow
Veranstaltung:	Sonderausstellung: „Von Weltkrieg zu Weltkrieg"

Ort/Zeit:	Berlin, 13. September 2014 bis 2015 (genaues Datum noch offen)
Haushaltsmittel:	25 000 Euro

Veranstalter:	German SCommission Internationale d'Histoire Militaire (CIHM)
Veranstaltung:	Jahrestagung der CIHM, hier: Referate von Mitarbeitern des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr zum Thema Erster Weltkrieg
Ort/Zeit:	Varna (Bulgarien), 30. August 2014 bis 6. September 2014
Haushaltsmittel:	5 400 Euro

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow in Kooperation mit dem Militärhistorischen Museum Budapest
Veranstaltung:	Sonderausstellung: „Peter Falkenstein zieht in den Krieg"
Ort/Zeit:	Berlin, 14. September 2014 bis 2018 (genaues Datum noch offen)
Haushaltsmittel:	50 000 Euro

Veranstalter:	German Studies Association (GSA) in Kooperation mit dem Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
Veranstaltung:	Jahrestagung der GSA, hier: Referate und Moderation von Sektionen durch Mitarbeiter des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr zum Thema Erster Weltkrieg
Ort/Zeit:	Kansas City (USA), 18. bis 21. September 2014
Haushaltsmittel:	25 000 Euro

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr in Kooperation mit der Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften
Veranstaltung:	Tagung „Sachsen im Ersten Weltkrieg"
Ort/Zeit:	Dresden, 20. bis 22. November 2014
Haushaltsmittel:	keine (Die Kosten trägt das Militärhistorische Museum der Bundeswehr.)

Veranstalter:	Militärhistorisches Museum der Bundeswehr – Flugplatz Berlin-Gatow in Zusammenarbeit mit Letterstiftung
Veranstaltung:	Sonderausstellung: „Zerstörte Landschaften"
Ort/Zeit:	Berlin, 2018 (Zeitraum noch offen)
Haushaltsmittel:	100 000 Euro.

Die Haushaltsmittel für die genannten Aktivitäten wurden beantragt, aber noch nicht zugewiesen. Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung wird verwiesen.

5. Welche Organisationen (Nichtregierungsorganisationen, staatliche Institutionen, Museen etc.) fördert die Bundesregierung bezüglich welcher Veranstaltungen mit finanziellen Mitteln für das Gedenken an den Ersten Weltkrieg in den Jahren 2014 bis 2018 (bitte entsprechend der Jahre nach Datum, Organisation und finanziellen Mitteln auflisten)?

Das Auswärtige Amt beabsichtigt die Förderung zahlreicher Projekte zum internationalen Gedenken an den Ersten Weltkrieg, so z. B. folgender Organisationen/Projekte: französisch-deutsches Dokumentationszentrum „Historial" am Hartmannsweilerkopf (Elsass), Konferenzserie der Andrassy-Universität Budapest, Stadtmuseum Tübingen in Kooperation mit dem Museum Petrosawodsk (Russische Föderation), Preußen-Museum Münster in Kooperation mit Partnern in der Republik Türkei, der Republik Irak und der Islamischen Republik Iran, Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz für eine Konferenz zu Erinnerungskultur im internationalen Schüleraustausch, „Käthe-Kollwitz-Projekt" des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge mit Partnern im Königreich Belgien, der Republik Polen, der Republik Belarus und der Russischen Föderation. Zusagen für die Mittelvergabe bestehen noch nicht. Das finanzielle Planungsvolumen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2014 beläuft sich auf 320 000 Euro. Im Falle der Zurverfügungstellung entsprechender Haushaltsmittel beabsichtigt das Auswärtige Amt aufgrund der Fülle förderungswürdiger Initiativen eine Vervielfachung der Fördersumme. Grundsätzlich geht das Auswärtige Amt davon aus, dass Projekten aus Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft zum grenzüberschreitenden Gedenken an den Ersten Weltkrieg besondere Bedeutung zukommt.

In 13 Fällen erhalten Goethe-Institute bzw. deutsche Auslandsvertretungen Mittel aus dem deutsch-französischen Kulturfonds in Höhe von insgesamt 130 000 Euro für Projekte im Jahr 2014 (siehe Anlage 1).

Die Mittlerorganisationen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik, vor allem das Goethe-Institut, haben vielfältige Gedenkveranstaltungen an den Ersten Weltkrieg in ihre Programmplanung aufgenommen, die sie aus ihrer institutionellen Förderung finanzieren. Eine beispielhafte Auflistung für die Arbeit in Frankreich befindet sich ebenfalls im Anhang (Anlage 2).

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat bereits 2013 der Stiftung Deutsches Historisches Museum in Berlin für die Ausstellung „1914–1918. Der Erste Weltkrieg" zum Gedenken an den 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs 300 000 Euro zusätzlich zu den regelmäßig für das Deutsche Historische Museum im Bundeshaushalt eingestellten Mitteln zur Verfügung gestellt.

Weitere Ausstellungen und Veranstaltungen wie z. B. „Die Avantgarden im Kampf" in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn werden aus den regelmäßig im Bundeshaushalt eingestellten jährlichen Mitteln für die betreffenden Einrichtungen finanziert (siehe Anlage 3).

Ferner wurde der Aufbau des neuen Internetportals www.Europeana1914-1918.eu unterstützt. Darin werden hunderttausende digitalisierte Quellen zum Ersten Weltkrieg aus ganz Europa – aus Bibliotheken, Archiven und von Privatpersonen – erstmals zusammengeführt und öffentlich zugänglich gemacht. Seit 2011 liefen dafür drei europaweite Projekte. Die Federführung innerhalb der Bundesregierung liegt bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

- www.europeana1914-1918.eu

  1. Weltkrieg in Alltagsdokumenten von Privatpersonen (90 000 Abbildungen)

  Institution: Historisches Institut facts&files Berlin

  Förderung: 143 000 Euro (durch BKM)

- www.europeana-collections-1914-1918.eu

  Dokumente aus 21 europäischen Bibliotheken und Archiven (400 000 Dokumente)

  Institution: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

  Förderung: durch EU sowie aus laufenden Mitteln der Staatsbibliothek

- www.europeanfilmgateway.eu – Projekt EFG 1914

  660 Stunden Filmmaterial aus verschiedenen Filmarchiven in Europa

  Institution: Deutsches Filminstitut

  Förderung: 100 000 Euro (durch BKM)

Im Januar 2014 fanden folgende Veranstaltungen unter dem Namen „Unlocking sources“ – Der Erste Weltkrieg in digitalen Quellen statt:

- Eröffnungsveranstaltung zur Konferenz „Unlocking sources – The First World War online & Europeana“ am 29. Januar 2014
- Konferenz „Unlocking sources – The First World War online & Europeana“ am 30. und 31. Januar 2014
- Ausstellung „Unlocking Sources 1914-1918 – The Making Of!“
- Filmpräsentation im Zeughauskino des Deutschen Historischen Museums, Aktionstage zu Alltagsdokumenten des Ersten Weltkriegs in der Staatsbibliothek
- Start der neuen Internetseite in der Staatsbibliothek.

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Kinder- und Jugendplans des Bundes geförderten Träger der außerschulischen politischen Jugendbildung thematisieren in zahlreichen Veranstaltungen und Projekten unterschiedliche Aspekte des Ersten Weltkriegs. So hat beispielsweise der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) den Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 zum Anlass genommen, den Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf den europäischen Einigungsprozess im Jahr 2014 zum thematischen Schwerpunkt seiner politischen Bildung zu machen.

Die tatsächliche Anzahl und die Kosten aller geförderten Kurse und Arbeitstagungen sowie Projekte können erst nach Prüfung der entsprechenden Verwendungsnachweise benannt werden.

Mehrere vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (z. T. Bund-Länder-)geförderte Forschungseinrichtungen bzw. Förderprogramme sowie Projekte, die im Rahmen der (anteiligen) Projektförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt werden, forschen mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zum Thema des Ersten Weltkriegs und führen in diesem Rahmen auch Veranstaltungen durch (siehe Anlage 4).

6. Wie viele Mittel stellen nach Kenntnis der Bundesregierung die Bundesländer dem Gedenken in den Jahren 2014 bis 2018 anlässlich des Gedenkens an 100 Jahre Erster Weltkrieg zur Verfügung (bitte entsprechend der Bundesländer nach Jahren auflisten)?

Die Bundesregierung verfügt hierzu über keine Erkenntnisse.

7. Inwiefern ist das Bundesministerium der Verteidigung in die Erinnerungsarbeit zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges eingebunden?

Für das Bundesministerium der Verteidigung ist der Umgang mit dem Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren vor allem ein Themenfeld der Militärgeschichte. Das dem Bundesministerium der Verteidigung nachgeordnete Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr und das Militärhistorische Museum der Bundeswehr beteiligen sich mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Publikation und Ausstellungen an der wissenschaftlichen Aufarbeitung und Darstellung des Ersten Weltkriegs national und international. Auf die Antworten der Bundesregierung zu den Fragen 4 und 8 wird verwiesen.

Das Bundesministerium der Verteidigung ist in die regelmäßige Ressortabstimmung zum Thema einbezogen. Im Einzelfall ist es denkbar, dass auf ausdrückliche Bitte der einladenden Regierungen z. B. Bundeswehr-Musikkorps an Gedenkveranstaltungen im Ausland teilnehmen. Verbindliche Planungen gibt es diesbezüglich bislang nicht.

8. Welche Publikationen planen welche Dienststellen des Bundesverteidigungsministeriums anlässlich des Gedenkens an 100 Jahre Erster Weltkrieg (bitte nach Dienststellen auflisten)?

Das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr plant bzw. hat folgende Publikationen veröffentlicht:

- Markus Pöhlmann/Harald Potempa/Thomas Vogel (Hrsg.), Der Erste Weltkrieg 1914–1918. Der deutsche Aufmarsch in ein kriegerisches Jahrhundert, München 2014 (erschienen)
- Edition der Kriegsaufzeichnungen von Oberst Walther Nicolai (geplant 2014)
- Edition der militärischen Kriegspläne von Deutschem Reich, Frankreich, Großbritannien, Österreich-Ungarn, Russland und Serbien (geplant 2014)
- Edition zur Deutsch-Britischen Marinerüstung vor 1914 (geplant 2014).

Darüber hinaus werden laufend wissenschaftliche Aufsätze für historische Fachzeitschriften und Kleinbeiträge zur historischen Bildung durch Wissenschaftler des Zentrums für Militärgeschichte und Sozialwissenschaftler der Bundeswehr erstellt.

Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr plant folgende Publikationen:

- Textbildband des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr, Flugplatz Berlin-Gatow zur „Entwicklung der Luftstreitkräfte im Ersten Weltkrieg“
- Ausstellungskataloge zu den in der Antwort zu Frage 4 aufgeführten Ausstellungen.

9. Wie hoch sind die Mittel der Bundeszentrale für politische Bildung, die für das Jubiläumsjahr anlässlich des 100. Jahrestages des Beginns des Ersten Weltkrieges eingesetzt werden sollen?

Anlässlich des 100. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkriegs sind im Haushalt der Bundeszentrale für politische Bildung für die Jahre 2013 und 2014 insgesamt rund 2 Mio. Euro für Veranstaltungen, Print- und Multimediaangebote sowie im Trägerbereich als Fördermittel für Träger der politischen Bildung angesetzt.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert den Geschichtscampus des Projekts „Europe 14|14“ der Bundeszentrale für politische Bildung im Jahr 2014 mit 70 000 Euro aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans.

10. Wie ist die inhaltliche Ausrichtung dieser Veranstaltungen der Bundeszentrale für politische Bildung geplant?

11. Welche Veranstaltungen werden durch die Bundeszentrale für politische Bildung zu diesem Themenbereich durchgeführt?

12. Werden im Rahmen dieser Veranstaltungen auch friedenspolitische und antimilitaristische Organisationen in den Veranstaltungen beteiligt, und wenn ja, welche?

Die Fragen 10 bis 12 werden aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundeszentrale für politische Bildung führt im Mai 2014 in Kooperation u. a. mit der Körber-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung als Kern der Veranstaltung „Europe 14|14“ im Maxim-Gorki-Theater in Berlin einen Geschichtscampus zum Ersten Weltkrieg für ca. 500 Jugendliche aus Deutschland und dem europäischen Ausland durch, der zum Ziel hat, die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für junge Europäer persönlich, für ihre jeweilige nationale Identität und für Europa als gemeinsames Friedensprojekt zu beleuchten. Die Veranstaltung wird die Gelegenheit bieten, nationale Perspektiven auf den Ersten Weltkrieg 1914–1918 zu diskutieren, Spuren der Kriegsfolgen im jeweiligen kollektiven Gedächtnis aufzuzeigen und mit Expertinnen und Experten über die Bedeutung des Ersten Weltkriegs für die Gegenwart Europas zu diskutieren. Dabei soll es nicht bei einem rückwärtsgewandten Blick bleiben, vielmehr soll der Erste Weltkrieg auch Anlass sein, um sich über Trennendes und Gemeinsames in Europas Geschichte und Gegenwart auszutauschen.

Neben dem Geschichtscampus sind im Rahmen von „Europe 14|14“ eine Reihe weiterer Veranstaltungen rund um die Erinnerung und Rezeption des Ersten Weltkriegs geplant.

Im Rahmen des unter Federführung der Bundeszentrale für politische Bildung stehenden Kooperationsprojektes „Networking European Citizenship Education“ (NECE) wird sich die für Herbst 2014 in Wien gemeinsam mit dem Center for Citizenship Education (CCE, Warschau), dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und ProDemos (Den Haag) geplante NECE-Konferenz mit dem Thema Erster Weltkrieg befassen. Dabei soll nach der Bedeutung des Jahrestags für Europa gefragt werden und diskutiert werden, wie politische Bildung dazu beitragen kann, Konflikte und Friktionen auf lokaler, nationaler und transnationaler Ebene zu lösen oder diesen vorzubeugen.

In Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar wird die Bundeszentrale für politische Bildung ab April 2014 als Begleitprogramm zur Ausstellung der Klassik Stiftung Weimar „Krieg der Geister. Weimar als Symbolort deutscher Kultur vor und nach 1914“ mit Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse als Ausstellungsvorbereitung einen Medienguide entwickeln. Dieser soll die Ambivalenzen der Moderne über die Ausstellung hinaus im Stadtraum verorten und öffentlich zugänglich machen.

Im Rahmen der Berliner Veranstaltungsreihe „Themenzeit“ der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der Amerika-Gedenkbibliothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin wird der Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkriegs im Jahr 2014 als Themenfeld aufgegriffen werden.

Anlage 1

Projekte zum Thema Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Rahmen des deutsch-französischen Kulturfonds 2014

Land/Auslandsvertretung - Veranstaltungsort	**Projektname/** *Projektformat*	**Projektträger**	**Höhe der bewilligten Fördersumme (in Euro)**
Albanien/Tirana	Geschichtsvermittlung: Die Notwendigkeit eines gemeinsamen Blicks auf die Geschichte als Grundlage für Versöhnung *Wissenschaftliches Kolloquium, TV-Debatte, dt.-frz. Fotoausstellung „Die Mauer zwischen den Menschen“*	AV	5.000
Belgien/Brüssel und Provinz	Kriegslyrik 1914-1918 *Konzeption und Aufführung einer Theaterinszenierung, begleitende Konferenz, Veranstaltungen in Schulen*	GI	18.500
Benin/Cotonou	Gründung eines Konzertkinos *Fortbildung mit Studenten, Schaffung eines Konzertkinos*	AV	9.500
Bolivien/La Paz	Nachbarn/Vecinos *Choreographie-Workshop und Tanzaufführung*	GI	7.500
Großbritannien/London - Oxford	Auf den Spuren von 1914 - Archive und ihre Geschichten *Öffentliche Podiumsdiskussion, Expertenworkshop*	AV	5.000
Italien/Rom - Turin, Mailand, Palermo	Erinnerungsorte, Lebensorte *Tourneeprojekt - Fotowettbewerb, Ausstellung (eventuell Wanderausstellung), Diskussionsrunden, Filmreihe, Konzerte*	GI	15.000
Kroatien/Zagreb	"14" - eine zeitgenössische Tanzproduktion mit Didier Théron (Frankreich) und Thomas Guggi (Deutschland) *Tanzproduktion mit begleitenden Workshops für Schüler und professionelle Tänzer*	GI	15.000

Mazedonien/Skopje	100 Jahre Erster Weltkrieg: eine gemeinsame Annäherung an die Vergangenheit *Workshop mit jungen mazedonischen Geschichtslehrern aus den beiden größten ethnischen Gruppen*	AV	7.000
Portugal/Lissabon	100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg. Wie schreibt man die Geschichte zusammen? *Filmzyklus, Kolloquium, Diskussion, „Geschichtsstunde“ mit Experten für Jugendliche*	GI	1.500
Rumänien/Bukarest - Brasov, Napoca, Rasnov, Sibiu	1914-1918: Illusion und Schrecken *Thematische Filmreihe mit Begleitveranstaltungen (Diskussionen)*	GI	10.000
Serbien/Belgrad	„If I hadn't done it” - 1914-2014/2018 *Ausstellung, Workshop, Podiumsdiskussion und Weiterentwicklung partizipativer Kunstpraxis*	GI	9.000
Türkei/Ankara	Erinnerung und Aufarbeitung des Ersten Weltkriegs im deutschen und französischen Film *Filmreihe und begleitende Diskussionen*	Bo Ankara, GI Ankara, GI Istanbul	7.000
USA/Los Angeles	Make films, not war! Die Erfindung des Antikriegsfilms im Ersten Weltkrieg und die Moderne *Film, Diskussion, Workshop, Web*	GI	10.000
			Gesamt: 120.000

AV = Auslandsvertretung
Bo = Botschaft
GI = Goethe-Institut

Anlage 2

Goethe-Institut Paris

Termin	Projekttitel	Beschreibung
07./08.02.2014	„Die Leidenschaft der Soldaten im Großen Krieg“	Deutsch-französisches Theaterstück nach Schriften und Zeugnissen von Ernst Jünger und Maurice Genevoix
seit Dez. 2013	„Biblioboxx“	Multimediales Literaturprojekt für Schüler und Lehrer
15.-20.03.2014	„L’amour en temps de guerres“ (FICEP)	Kinofestival
06.-07.03.2014	Vorführung eines unveröffentlichten Films von Alexander Kluge über den Ersten Weltkrieg und seine Folgen ein Jahrhundert danach, präsentiert vom Regisseur	
Mai 2014	Karl Krauss und Kubin: „Die letzten Tage der Menschheit“	

Goethe-Institut Lille

April 2014 / möglicherweise erst Herbst 2014	„Slam Poetry“	Atelier zur Animierung von Schülern durch Poetry Slamer aus Frankreich, Deutschland und England sowie Treffen mit Historikern und Literaturwissenschaftlern
12.02.-06.07.2014	Endzeit Europa - Crépuscule de l'Europe, un journal commun d'écrivains français et allemands 1914-1918	Ausstellung von Texten und Fotografien von Jules Gervais-Courtellement und Hans Hildenbrand
03.04.2014	Écrits de guerre	Vertonung von Texten und Poesie durch französische Komödianten
20.05.2014	Mises en musiques 1914-1918.	Liederabend zu deutschen, französischen und englischen Komponisten
12.06.2014	La Première Guerre mondiale 1914-1918 dans la littérature contemporaine	Zeitgenössische Schriftsteller aus Deutschland und Frankreich beziehen Position zum Ersten Weltkrieg

Goethe-Institut Nancy

20.-21.09.2012	„1917 et après?“	Kolloquium im Rahmen der Ausstellung „1917“ in Zusammenarbeit mit dem Centre Pompidou-Metz, dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, der Université Paris 1 Panthéon Sorbonne (HiCSA) und anderen
12.12.2013	Le Centenaire de la Grande Guerre - Quoi dire - Quoi en faire?	Diskussion mit Arndt Weinrich (Deutsches Historisches Institut Paris), Nicolas Offenstadt (Université Paris 1 Panthéon - Sorbonne - Paris), Jean-Noël Grandhomme (Université Marc-Bloch - Strasbourg). Moderation: Laurent Jalabert (Université de Lorraine - Nancy); organisiert in Zusammenarbeit mit dem Conseil Général de Meurthe-et-Moselle und dem Centre de Recherche Universitaire Lorraine de l'Histoire
15.02.-21.09.2014	„Été 1914 - Nancy et la Lorraine en guerre“	Ausstellung mit begleitenden Filmvorführungen in Zusammenarbeit mit dem Musée Lorrain
20.02.2014	Deux livres à lire - Spécial Première Guerre mondiale	Präsentation in Zusammenarbeit mit dem DAAD
26.02.2014	Kinoche „Poll“ von Chris Kraus, 2009/10	Kino
17.03.2014	Musique en temps de guerre „Mon violon m’a sauvé la vie“ mit Luc Durosoir	Café-histoire in Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester des Elsasses La Follia
17.03.2014	La Grande Guerre des musiciens	Musikveranstaltung des Kammerorchesters des Elsasses La Follia; in Zusammenarbeit mit der Association Lorraine de Musique de Chambre
19.-21.03.2014	La longue durée de la Grande Guerre Regards croisés franco-allemands de 1918 à 2014	Internationales Kolloquium in Zusammenarbeit mit der Université de Lorraine (CEGIL, CFALOR, CRULH), dem Institut historique allemand Paris (IHA), der Région Lorraine, dem Comité Historique Régional, dem Conseil Général 54
26.03.2014	Kinoche „La tragédie de la mine“ von Georg Wilhelm Pabst, 1931	Film

	Archives d'images virtuelles	www.imagesde14-18.de, Beteiligung am Aufbau der Internetseite; in Zusammenarbeit mit dem Centre Image Lorraine
29.03.-10.08.2014	„Menschen im Krieg“	Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Generallandesarchiv Karlsruhe
14.02.-06.07.2014	„Endzeit Europa“	Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Maison Natale Charles de Gaulle, dem Goethe-Institut Lille und dem Brandenburgischen Literaturbüro
01.05.-03.10.2014	„Underground“	Kunstprojekt Festung Schoenenburg in Zusammenarbeit mit Kontur, Kunstverein Stuttgart e.V., ifa, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
29.03.2014	1914-1918	Deutschkurs, Eine Annäherung an den Ersten Weltkrieg durch die Werke deutscher Maler und Schriftsteller sowie der Künstler der Ecole de Nancy
	Medienbestand zum Ersten Weltkrieg, Bibliothek Goethe-Institut Nancy	Bibliographie

Goethe-Institut Lyon

Mai/Juni 2014	„Frontlinien“	Ausstellung basierend auf dem Comic „Frontlinien / Lignes de front“ von David Möhring und Philip Rieseberg
September/Oktober 2014	„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“	Ausstellung
20.06.2014	„Quatorze“	Theater von der Compagnie Cassandre. Aufarbeitung der 39 Tage vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Goethe-Institut Bordeaux

29.04.2012	„A l'Ouest rien de nouveau“ (E.M. Remarque, 1929)	Konferenz mit Alain Ruiz, emeritierter Professor der Literatur und der Völkerkunde der germanischen Länder

16.03.2014	Musiciens dans la guerre: Lucien Durosoir, Lili Boulanger, Fritz Kreisler, Maurice Ravel	Konzert mit dem Pianisten Stéphane Trébuchet und dem Violinisten François Pineau

Deutsches Historisches Institut Paris

26./27.09.2013	Altérités en guerre. La Grande Guerre comme moment interculturel?	Internationale Tagung der International Society for First World War Studies organisiert in Zusammenarbeit mit der EHESS, dem IEP, dem Center for War Studies Birmingham und dem Deutschen Historischen Institut Paris (DHIP)
02.10.2013	Le traumatisme de la Grande Guerre, 1918-1933	Buchvorstellung und Podiumsdiskussion anlässlich der Verleihung des Deutsch-französischen Parlamentspreises an Nicolas Beaupré für sein Buch Le traumatisme de la Grande Guerre, 1918-1933, Villeneuve d'Ascq 2012
04.11.2013 02.12.2013 06.01.2014 03.02.2014 03.03.2014 07.04.2014 05.05.2014	La Première Guerre mondiale, guerre du XIXe, guerre du XXe siècle	Monatliches Forschungsseminar organisiert von der EHESS
15.-17.01.2014	Les défenseurs de la paix 1899-1917. Approches actuelles, nouveaux regards	Internationale Tagung des DHIP (E. Marcobelli, A. Weinrich) in Zusammenarbeit mit dem CRHEC (R. Fabre, M. Rapoport) der Universität Paris-Est Créteil Val-de-Marne und dem ACP (T. Bonzon) der Universität Paris-Est Marne-la-Vallée
19.-21.03.2014	La longue durée de la Grande Guerre: Regards croisés franco-allemands de 1918 à nos jours	Internationales Kolloquium organisiert vom DHIP (A. Weinrich) in Zusammenarbeit mit der Université de Lorraine (R. Marcowitz), dem Comité d'histoire régional de Lorraine und dem Goethe-Institut Nancy
30.06.-02.07.2014	Débuts, commencements, initiations: les »premières fois« de la Grande Guerre	Internationale Tagung organisiert vom Centre de recheche de l'Historial de la Grande Guerre und dem DHIP (A. Weinrich)

30.06.-05.07.2014	Initiations? L'expérience de la guerre moderne (1853–2013)	Sommeruniversität organisiert vom Centre de recheche de l'Historial de la Grande Guerre in Zusammenarbeit mit dem DHIP (A. Weinrich), der EHESS, der Universität Blaise-Pascal Clermont-Ferrand und der Universität der Picardie

Deutsches Forum für Kunstgeschichte

20./21.09.2012	„1917 et après?“	Öffentliches Kolloquium zum Abschluss der Ausstellung „1917“, veranstaltet vom Centre Pompidou-Metz und dem Deutschen Forum für Kunstgeschichte, in Zusammenarbeit mit der Mission pour le centenaire de la Première Guerre mondiale, l'HiCSA (Histoire Culturelle et Sociale de l'Art) und dem Goethe-Institut Nancy
05./06.12.2013	„1914 - Guerre et Avant-Gardes / War and the Avant-Gardes“	Internationales Kolloquium in Zusammenarbeit mit dem Institut universitaire de France (IUF) und der Mission du centenaire de la Première Guerre mondiale

Deutsch-Französisches Jugendwerk

2014-2018	DFJW-Projektausschreibung „100 projets pour un centenaire“	Nach dem Vorbild der Ausschreibung „50 Jahre, 50 Projekte“ werden zwanzig Projekte pro Jahr gefördert, Auswahl erfolgt durch eine DFJW-interne Jury mit beratender Unterstützung deutscher und französischer Wissenschaftler, die besonders mit dem Thema „Erster Weltkrieg“ und Bereich „Erinnerungs-arbeit“ vertraut sind. Themen: Erinnerung und Friedenspädagogik
2014-2018	Arbeitsgruppe „Pädagogisches Material über Geschichtsvermittlung, Erinnerungsarbeit und Friedenspädagogik in Jugendbegegnungen“	Sammlung und Internetveröffentlichung
2014-2018	Deutsch-Französischer Comic	Gestaltung eines Comics einschließlich dokumentarischer Arbeit/ Webdokumentation

2014-2015	Gedächtnisarbeit und mögliche Zukunft (trinationale Fortbildung)	Bedeutung der interkulturellen Begegnung und der Methoden in Jugendbegegnungen, Reflexion über die gemeinsame Geschichte, Entdeckung des Multimedia-Dokumentations-zentrums vom Lager Les Milles
2014-2015	Der böse Wolf	Illustration der Ergebnisse zu der Frage „Wie sah das Leben vor 100 Jahren und während des Kriegsgeschehens aus?“ (Filme, Texte, Fotos) Deutschlands, Frankreichs und Polens in Form eines Webportals. Virtuelles Kennenlernen und Austausch zwischen Jugendlichen der drei Länder. Frühjahr 2014: deutsch-französische Begegnung mit Celles sur Cher und anschließend trinationale physische Begegnung (Zielgruppe 7.-9. Klasse)
ganzjährig mit einer Antragsfrist von zwei Monaten	DFJW-Projektausschreibung „Individualprojekt 2014“	Projektausschreibung, gerichtet an Einzelantragsteller sowie Kleingruppen bis zu vier Personen zwischen 16 und 30 Jahren, die sich mit dem Pilotthema des DFJW „Europa und europäische Identität“ befassen
2014	Schüleraustauschprogramm „Begegnungen am Ort des Partners“	Im Rahmen der Schülerbegegnungen am Ort des Partners - gezielte Unterstützung der qualitativen Austauschmaßnahmen zum Thema „Erinnerung des Ersten Weltkriegs“ durch einen finanziellen Bonus
zwölf Monate	Arbeit beim Partner	Laufendes Projekt
23.-31.01.2014 13.-21.02.2014	1914-2014: Der Vergangenheit gedenken, um sich für die Zukunft zu engagieren	Deutsch-französischer Schüleraustausch 1. Schritt: Erwerb/Erweiterung geschichtlicher Kenntnisse durch die Besichtigung von Erinnerungsorten in der Marne (Museen, Frontlinie) sowie die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Literatur, Film, Musik und Kunst 2. Schritt: Vergleich unterschiedlicher Erinnerungskulturen in Deutschland und Frankreich 3. Schritt: Verarbeitung der Erkenntnisse in Wort, Bild und Ton unter dem Blickwinkel einer gemeinsamen Verantwortung für Europa

15.-22.02.2014 in Oran 25.05.-01.06.2014 in Berlin 10.-14.10.2014 in Marseille	Sich erinnern, um die Zukunft zu gestalten (trinationale Fortbildung)	Entwicklung von Vorschlägen und innovativen, kreativen Produktionen zur Geschichte und gemeinsamen Zukunft der deutschen, französischen und algerischen Jugend durch interkulturelles Lernen
19.-23.02.2014	Die „Côte 108“ (Frontlinie) bei Berry-au-Bac (Aisne)	Militärische Fronten und Heimatfronten zwischen nationalen Geschichten und europäischem Andenken. Deutsch-französisches Universitätsprojekt von jungen Historikern mit Einbindung der lokalen Bevölkerung (mehrere Seminare im Jahr). Organisation von verschiedenen Events mit wissenschaftlichem Charakter, auch für ein breites Publikum (Ausstellungen etc.)
10.-17.032014 12.-19.05.2014	Städtische Erinnerung des Ersten Weltkriegs - ein Blick auf Le Havre und Koblenz	Deutsch-französischer Schüleraustausch. Die Schüler werden sich treffen, um ein technisches, deutsch-französisches Glossar zu erarbeiten. Im Rahmen des Projekts wird eine Internetseite erstellt, die als Raum für individuelle und gemeinsame Arbeit sowie für Veröffentlichungen genutzt werden soll: http://memoires-urbaines-premiere-guerre-mondiale.spip.ac-rouen.fr/
30.03.-04.04.2014	Vom Krieg zum Frieden	Begegnung am Drittort: deutsch-französische Schülerbegegnung in der Normandie
27.04.-04.05.2014	„Gebiete, Menschen, Erinnerungen: 100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkriegs, 70 Jahre nach Landung der Alliierten“	Fahrt mit 35 bis 40 jungen Deutschen und Franzosen zum „Chemin des Dames“ an der Marne und zu den Stränden der Landung der Alliierten in der Normandie
05.-09.05.2014	Der Erste Weltkrieg	Begegnung am Drittort: Deutsch-französischer Austausch von Abibac-Klassen
12.-16.05.2014	Gedenken an den Ersten Weltkrieg	Begegnung am Drittort: Deutsch-französische Schülerbegegnung in Verdun
ab Juni 2014	Wie lehrt man den Ersten Weltkrieg?	Phase I: Sarajewo (Sommer 2014) Phase II: Peronne (um den 11. Nov.)

04.-09.06.2014 in Sarajewo 28.06.-06.07.2014 in Lyon	Die Jugend Europas zwischen Erinnerung und Zukunft: Ein musikalisches Denkmal für den Ersten Weltkrieg	Treffen zwischen Chören aus Frankreich, Deutschland, Balkan-Ländern, Belgien, Polen, Russland, Rumänien, den baltischen Staaten; Ideen für Europäer
Juli/August 2014 (genaues Datum steht noch nicht fest)	Jugendgipfel „Regionales Weimarer Dreieck“ 2014	Deutsch-französisch-polnischer Jugendgipfel zum Thema „Erster Weltkrieg“ Kooperationsprojekt zwischen der Region Nord-Pas-de-Calais, Nordrhein-Westfalen und der polnischen Woiwodschaft Schlesien
16.07.-06.08.2014	Restaurierung einer Baracke „Adrian“ aus dem Ersten Weltkrieg	Deutsch-französisch-ungarisches Workcamp in Saint-Maigner zur Restaurierung einer Baracke des Ersten Weltkriegs
14.07.2014	Deutsch-Französischer Freiwilligendienst	Teilnahme der Freiwilligen an der offiziellen Parade am französischen Nationalfeiertag (14. Juli) im Rahmen der Gedenkveranstaltungen „100 Jahre Erster Weltkrieg“
03.08.2014	Jugendtreffen an der Gedenkstätte Hartmannsweilerkopf im Rahmen des offiziellen Treffens zwischen Staatspräsident François Hollande und Bundespräsident Joachim Gauck	Gedenkstätte Hartmannsweilerkopf
Schuljahr 2014-2015 (ab September 2014)	Deutsch-französischer Schülerwettbewerb im Rahmen des Beginns des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren	Verwendung der Partnersprache und Förderung der Kreativität von deutschen und französischen Jugendlichen; gleichzeitige Anregung zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit Geschichte und Formen von Erinnerung an die Zeit des Ersten Weltkriegs
November 2014	Gedenkveranstaltungen des Ludwig-Frank-Gymnasiums Mannheim zu Ehren des 100. Todestages von Ludwig Frank	Erinnerung an Ludwig Frank und pädagogische Betrachtung des Beginns des Ersten Weltkriegs, Besuch des Schlachtfelds von Verdun mit Partnerschule (Lycée Sainte Elisabeth, 15. Arrondissement, Paris), „Woche der Erinnerung“ im November 2014 (Projekte, Ausstellungen, Gedenkveranstaltung, Konzert)

Heinrich-Heine-Haus

10.04.2013	L'Ennemi en regard(s): Usages et interprétations de la figure de « l'ennemi » (France et Allemagne 1870-1940)	Runder Tisch
07.11.2013	Romain Rolland, Paroles dans le siècle	Film und Ausstellung
14.01.2014	Les Somnambules: été 1914. Comment l'Europe a marché vers la guerre	Konferenz-Debatte mit Christopher Clark
05.-07.02.2014	Les Voix de la paix: 1913-1933	Kolloquium
13.02.2014	Süß und ehrenvoll	Avi Primor, ehemaliger Botschafter, Schriftsteller, im Gespräch mit Heinz Wismann, Studiendirektor der EHESS
27.02.2014	L'homme dans la guerre. Maurice Genevoix und Ernst Jünger	Runder Tisch
06.03.2014	Les femmes au temps de la guerre de 14	Runder Tisch

Centre Franco-Allemand de Touraine

05.04.2014	Tagesausflug nach Meaux und Besuch des Musée de la Grande Guerre	

Centre Culturel Franco-Allemand de Nantes

30.01.2014	Regards croisés: le Manuel d'Histoire commun franco-allemand	Vortrag im Rahmen der Ausstellung „En guerre(s)" im Stadtmuseum in Nantes

Les Amis du Roi des Aulnes

Juni 2014	LITTERall. Les arts et la littérature écrivent la 1ère guerre mondiale	Videomontage aus Fotografien, Reproduktionen und Musik zu der unterschiedlichen Wahrnehmung der (Vor-) Kriegszeit von Künstlern und Schriftstellern in den am Krieg beteiligten europäischen Staaten. Die Montage wird Lesungen von Komödianten begleiten und nach einer Erstaufführung im Goethe-Institut Paris auch anderen Institutionen zur Verfügung stehen.

Internationale Deutsche Schule Paris

10.-12.05.2014	Schauplätze des Ersten und Zweiten Weltkriegs und der deutsch-französischen Freundschaft	Dreitägige gemeinsame Exkursion mit der französischen Partnerschule „Institution Jeanne d'Arc" (Colombes) mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 11 (mit finanzieller Unterstützung der Deutschen Botschaft in Paris)
September/Oktober 2014	„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert"	Ausstellung

Deutsche Abteilung am Lycée International in Saint-Germain-en-Laye

24.03.2014	„Der 1. Weltkrieg – Kulturen der Erinnerung in Deutschland, Frankeich, Belgien und den Niederlanden"	Exkursion. Schüler der deutschen Abteilung besuchen zusammen mit Schülern der niederländisch-belgischen Abteilung das „Musée Somme 1916" und die Gedenkstätten in Albert. Im Anschluss Durchführung eines Projekttages.
10.02.-15.05.2014	„Meine Familie im 1. Weltkrieg"	Schülerwettbewerb in den Klassen 5 bis 11. Eröffnung einer Ausstellung und Preisverleihung (15.05.2014)
September/Oktober 2014	„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme. Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert"	Ausstellung

Deutsch-Französischs Gymnasium Buc

03.02.2014	Konferenz und Atelier zur Friedensbewegung, Verbrüderung und Versöhnung - mit Karlheinz Lipp (Historiker und Professor in Berlin, Schulreferat UNESCO)	
06.03.2014	Exkursion aller Klassen der 3ème nach Ypern	
17.-21.03.2014	Semaine de Commémoration du Centenaire de la Grande Guerre	
2014	Konferenz mit Joseph Zimet (Mission du Centenaire) zu dem Thema „Pourquoi commémorer 100 ans après?“	
2014	Runder Tisch zum Welterbe + le classement au patrimoine de l’UNESCO	

Anlage 3

Stand: 14. Februar 2014

Von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (mit)geförderte Projekte

Institution	Thema/Projekt
Deutsche Schillergesellschaft e.V., Marbach (BW)	**Ausstellung** von 16.10.2013 - 30.03.2014; „1914. Literatur und Krieg“, Kooperation mit der Bodleian Library Oxford und der Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg
Donauschwäbisches Zentralmuseum, Ulm (BW)	**Ausstellung**: „Grüße aus dem großen Krieg. Gestaltete Feldpostkarten von László Moholy Nagy und von Soldaten aus Südosteuropa“ Die Ausstellung zeigt Feldpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg, die von Soldaten illustriert worden sind. Dazu gehören auch 100 Zeichnungen des späteren Bauhaus-Künstlers László Moholy Nagy. (mit Begleitveranstaltungen, die noch nicht konkret geplant sind) 01.08.-19.10.2014 (Eröffnung 31.07.)
Siebenbürgisches Museum, Gundelsheim (BW)	**Publikation** zum siebenbürgischen Jugendstilarchitekten Friedrich Balthes (im Dezember 1914 mit nur 32 Jahren gefallen); er gilt heute als eine der interessantesten "unvollendeten" Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne in Siebenbürgen **Vorträge zu dieser Publikation** im 3. und 4. Quartal 2014 **Ausstellung** „Ludwig Hesshaimer. Der Weltkrieg - ein Totentanz. Eine Dichtung in Radierungen.“ Vom 15.11.2014 (Wochenende des Volkstrauertags) bis 15.02.2015 präsentiert das Siebenbürgische Museum den bislang in der Öffentlichkeit kaum bekannten Grafikzyklus des aus Kronstadt/Braşov stammenden Künstlers und k.u.k.-Kriegsberichterstatters Ludwig Hesshaimer (1872-1956). **Retrospektivausstellung** „Michael Barner. 1881-1961“, einem siebenbürgischen Maler, Komponisten und Dichter, 1914/15 Leutnant des k.u.k.-Landsturms. In seiner Biografie stellt der Erste Weltkrieg eine entscheidende Zäsur dar. Zur Ausstellung soll ein Werkverzeichnis über den Nachlass des Künstlers herausgegeben werden; Themenführungen und Vorträge sind ergänzend geplant.
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg, (BW)	**Ausstellung** „Erich Maria Remarque - Militanter Pazifist/The Militant Pacifist“; 03.04.-31.08.2014, öffentliche Führungen am 28.06 und 03.08.2014 (am Vorabend des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs) **Vortragsreihe** zu Themen im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg, Januar bis Dezember 2014

Adalbert Stifter Verein, München (BY)	**Wanderausstellung** „Musen an die Front! Schriftsteller und Künstler im Dienst der k.u.k.-Kriegspropaganda 1914-1918“ wird weitergeführt und gegebenenfalls punktuell restauriert. Beginn der **Reihe „Kakanische Kontexte. Reden** über die Mitte Europas“, zu der Persönlichkeiten aus Deutschland, Tschechien, Österreich, Polen, Ungarn und anderen mitteleuropäischen Staaten, die ganz oder teilweise zur k.u.k.-Monarchie gehörten, eingeladen werden sollen.
Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e.V., München (BY)	**Internationale Tagung** (Herbst 2015) „Der Erste Weltkrieg in den deutschen Literaturen Südosteuropas“ in München **Internationale Tagung** „Die Nationalbewegungen der Deutschen, Rumänen und Südslawen im Königreich Ungarn und ihre Einfluss auf die Politik der europäischen Mächte 1878-1918“ im September 2015 in München **Internationale Tagung** in Graz (vorauss. 04.-07.09.2014) „Siebenbürgen und der Erste Weltkrieg“ Zusammen mit Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V. , Heidelberg, Institut für Geschichte der Universität Graz; Weitere Kooperationspartner im östlichen Europa
Kulturzentrum Ostpreußen, Ellingen (BY)	**Jahresausstellung** mit Multimediaeinheiten, Modellen, Filmen etc. und **Begleitprogramm** unter dem Arbeitstitel „August14 - Sieg in Ostpreußen“, Zeitraum 01.08.2014 - 22.02.2015 In Zusammenarbeit mit dem Westpreußischen Landesmuseum Warendorf
Kunstforum Ostdeutsche Galerie, Regensburg (BY)	**Ausstellung** „Der erste Weltkrieg auf Papier“ im Rahmen der Reihe „Schaufenster“ 04.-30.09.2014
Stiftung Genshagen, Genshagen (BB)	Gesprächskonzert in der Veranstaltungsreihe Der etwas andere Dialog: “die Zeiten des Krieges“; 2014 Trilaterales (deutsch-französisch-polnisches) Theater- und Kunstprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene „Der große Krieg“ - La grande guerre; 2015
Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V., Potsdam (BB)	Drei verschiedene **Thementage** in Berlin und Potsdam „Das östliche Europa am Vorabend des Ersten Weltkrieges“ **Szenische Lesung** (Frühjahr 2014) „Eine nie vergessene Geschichte“, Lesung mit Jan Koneffke **Jahresschwerpunkt 2014** „August 1914“, vergleichende kulturelle Bestandaufnahme in den Monaten vor dem Sommer 1914, Gesprächsrunde und Filmreihe mit zeitgenössischen Filmen in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Kulturforum

Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V., Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V. (BB und NI)	Zwei **Vortragsreihen** in Potsdam und Lüneburg „Der Erste Weltkrieg“
Deutsches Historisches Museum, Berlin	**„1914-1918. Der Erste Weltkrieg“** (in Vorbereitung), Wissenschaftleraustausch mit Paris, Musée de l’Armée geplant Eine Überblicksdarstellung des Kriegsgeschehens wird vom 06.06.-07.12.2014 im Deutschen Historischen Museum zu sehen sein. Im politischen Zentrum Deutschlands präsentiert die Ausstellung ein europäisches und globales Panorama des Ersten Weltkriegs. Das Ausstellungskonzept verknüpft ereignis- und kulturgeschichtliche Ansätze und skizziert den Verlauf und die Folgen des Krieges mit seinen unterschiedlichen Auswirkungen auf die Bevölkerung. Sie wird durch ein vielfältiges Begleitprogramm, Lesungen, internationale Vorträge, eine Filmreihe und ein breites Führungsprogramm umrahmt. Zur Vorbereitung der Ausstellung arbeitet das Deutsche Historische Museum mit vielen europäischen Partnern zusammen.
Ethnologisches Museum, Berlin	**Ausstellung** „Muslimische Kriegsgefangene im Ersten Weltkrieg: Bild- und Tondokumente“ der Musikethnologie und des Museums Europäischer Kulturen, August bis Dezember 2014
Geheimes Staatsarchiv, Berlin	**Ausstellung** „Die Welt ist voller Morden“. Archivalien spiegeln eine Katastrophe; Geheimes Staatsarchiv, August 2014 bis November 2018
Gemäldegalerie, Berlin	**Ausstellung** „Der Genter Altar der Brüder van Eyck und der Erste Weltkrieg“, Gemäldegalerie, August 2014 bis März 2015
Haus der Kulturen der Welt, Berlin	**Projekt „Krieg erzählen“** (im Anschluss an die Berlinale); Lesungen, Präsentationen, Diskussionen sowie Filmreihe, 20.- 22.02.2014
Ibero-Amerikanisches Institut, Berlin	**Vortragsreihe** „Der Erste Weltkrieg aus lateinamerikanischer Perspektive“, Mai bis September 2014 Zur Entwicklung der Beziehungen zwischen Europa und Lateinamerika, die durch zunehmende Verflechtungen und Wanderungsbewegungen geprägt waren. Dabei werden auch die Konsequenzen des Großen Krieges für das Ansehen des deutschen Kaiserreichs in Lateinamerika betrachtet. Ebenso werden die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs im Hinblick auf Transfer- und Austauschprozesse sowie eine wirtschaftliche Globalisierung analysiert. **Ausstellung** „Der Erste Weltkrieg in lateinamerikanischen Karikaturen“, Juni bis September 2014

Institut für Museumsforschung, Berlin	**Wissenschaftliches Kolloquium** „Mars und Museum. Der Erste Weltkrieg und die Folgen für die staatlichen Museen zu Berlin“, Zentralarchiv/Institut für Meinungsforschung/Technische Universität zum Ersten Weltkrieg im Oktober 2014 Im Rahmen eines zweitägigen, international besetzten wissenschaftlichen Kolloquiums soll die Sammlungsgeschichte der Königlichen Museen zu Berlin im Zeitraum des Ersten Weltkriegs diskutiert und beleuchtet sowie in die größeren Zusammenhänge der Wissenschaftsgeschichte eingebettet werden. Inhaltliche Schwerpunkte können sowohl nach den Sammlungen der Staatlichen Museen Berlin (SMB) gebildet werden (Europäische Kunst, Archäologie, Ethnologische Sammlungen) als auch nach historischen, lokalen, personellen Bezugspunkten (Kunstschutz in Belgien, Frankreich bzw. „im Osten“; Alltag im Museum während des Krieges; Verlust der Kolonien; Museumsmitarbeiter im Felde; Museumsbauten (PM und Dahlem); Aus Königlichen Museen werden Staatliche Museen etc.)
Kunstbibliothek, Berlin	**Ausstellung** „Avantgarde! Die Kunstismen des 20. Jahrhunderts.“, Mai bis August/September 2014 Teil I „Die Welt von gestern. Europäischer Transfer der dekorativen Künste 1890 bis 1914“ Teil II „Avantgarde!“ **Ausstellung** in Kooperation mit der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) „Das Sturm-Archiv. Herwarth Walden und der Erste Deutsche Herbstsalon“, 2013 bis 1. Quartal 2014 **Ausstellung** in Kooperation mit der SBB „Europeana 1914-1918. Ein digitales Gedächtnis für den Ersten Weltkrieg“, August bis Ende 2014 **Ausstellung** „Krieg und Kleider. Mode und Grafik zur Zeit des Ersten Weltkriegs“, September 2014 bis Januar 2015 **Ausstellung** des Museums für Fotografie „Fotografie im Ersten Weltkrieg“, Herbst 2014
Kupferstichkabinett, Berlin	**Ausstellung** „Arkadien - Paradies auf Papier“, März bis Juni 2014
Martin-Gropius-Bau, Berlin	**Foto-Ausstellung** „Die Welt um 1914. Farbfotographie vor dem Großen Krieg“
Museum Europäischer Kulturen, Berlin	**Ausstellung** „Kriegsgefühle: Krieg zwischen Propaganda und Kriegserfahrung“, Museum Europäischer Kulturen, August bis Dezember 2014 **Ausstellung** der Musikethnologie und des Museums Europäischer Kulturen: „Muslimische Kriegsgefangene im Ersten Weltkrieg: Bild- und Tondokumente“, August bis Dezember 2014
Münzkabinett, Berlin	**Ausstellung** „Gold gab ich für Eisen. Der große Krieg im Medium der Medaille und Münze“, Münzkabinett im Bode-Museum, Frühjahr/Sommer 2014
Neue Nationalgalerie, Berlin	**Ausstellung** „Marsden Hartley. Die deutschen Bilder“, April bis Juni 2014

Staatsbibliothek zu Berlin	**Ausstellung und Konferenz** „Europeana Collections 1914-1918“, Ein digitales Gedächtnis für den Ersten Weltkrieg, Kulturforum; seit 2012; Koordinierung eines europaweiten Digitalisierungsprojektes
Handschriftenabteilung, Staatsbibliothek, Berlin	**Ausstellung** anhand des Archivs der expressionistischen Zeitschrift "Sturm"
Kinderbuchabteilung, Staatsbibliothek, Berlin	**Ausstellung** der Staatsbibliothek zu Berlin „Der Erste Weltkrieg im Kinderbuch“, in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek
Ibero-Amerikanisches Institut (IAI), Berlin	**Vortragsreihe** (ca. sechs Vorträge) **Kulturelles Begleitprogramm** (Lesungen, Gesprächsrunden, Filmvorführungen, Lange Nacht der Museen)
Facts and Files Historisches Forschungsinstitut, Berlin	**Europeana** 1914-1918 (**digitales Archiv**) 2013: **Erweiterung** des Online-Archivs, Durchführung weiterer vier Aktionstage in Bremen, Aachen, Bochum und Bonn, Digitalisierung von Erinnerungsstücken; **Relaunch** Europeana Website und Datenbank 2014: vier grenzüberschreitende (dt.-pl.) **Aktionstage** Greifswald-Stettin und Görlitz-Oppeln; Konferenz Europeana-Projekte in Berlin (mit Aktionstag)
Kulturstiftung des Bundes, Berlin	**Kongress** „Politische Romantik“, 10.-12.04.2014, Eigenveranstaltung in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt am Main. Der Kongress fragt nach der heutigen Aktualität und Brisanz geistiger und kultureller Strömungen um 1914. **Künstlerisches Programm** zum Projekt „Historycampus Europe 14|14“ (ein Bildungsprojekt von Bundeszentrale für politische Bildung, Körber-Stiftung, Robert Bosch Stiftung u. BMFSFJ), Kooperation mit Maxim Gorki Theater Berlin, Mai 2014 **„August 1914 – Internationales Autorenprojekt“**, Künstlerische Leitung: Ernest Wichner, mit **Tagung in München** (Literaturhaus München), 22.-23.05.2014 und **Lesungen/Gesprächen** in Berlin, Hamburg, Rostock, Köln, Stuttgart, München, Leipzig, Salzburg, Graz, Basel, Zürich (Literaturhäuser), 26.05.-06.06.2014 **Ausstellung „Zeichen gegen den Krieg - Antikriegsplastik von Lehmbrucks Gestürztem bis heute“**, Künstlerische Leitung: Söke Dinkla Duisburg (Wilhelm Lehmbruck Museum) 11.09.-07.12.2014

Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz, bundesweit	**SchulKinoWochen mit Sonderprogramm zum Themenfeld "Erster Weltkrieg"** Die bundesweiten SchulKinoWochen, an denen jährlich fast 700.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte und mehr als 20 Prozent aller allgemeinbildenden Schulen teilnehmen, sind das bundesweit größte Angebot zur Filmbildung. VISION KINO wird im Rahmen der SchulKinoWochen 2014 gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung ein Programm mit Filmen, die sich mit der Vorgeschichte, dem Verlauf des Kriegs und seinen Folgen aus Sicht der westeuropäischen Gesellschaften befassen, zeigen. Begleitet werden die Kinoveranstaltungen von renommierten Referentinnen und Referenten der Filmbildung, die nach einer Einführung und der gemeinsamen Filmsichtung in einem Kinoseminar mit den anwesenden Schulklassen die Werke diskutieren. Die Titel des Sonderprogramms spiegeln die große Bandbreite filmischer Aufarbeitungen des Kriegs, aber auch den damaligen Zeitgeist wider, aus dem sich die großen Konfliktlinien des 20. Jahrhunderts bereits ablesen lassen. Mit „Mathilde - eine große Liebe“ und "Im Westen nichts Neues" kommen zwei Antikriegsfilme zum Einsatz, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven und filmischen Erzählweisen exemplarischen Kriegsgeschehnissen widmen. Um den Blick auf die gesellschaftlichen Zustände allgemein zu lenken, werden Werke gezeigt, die sich mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs auseinandersetzen. Hierzu werden die beiden Literaturverfilmungen „Der Untertan“ und „Abschied“ sowie „Das weiße Band“ für Schulklassen angeboten werden. Weiterhin präsentiert wird ein Programm mit Kurz-, Dokumentar- und Werbefilmen, die während des Ersten Weltkriegs entstanden und damit einen historischen Blick auf die Geschehnisse ermöglichen. Veranstaltungszeitraum**:** Januar bis Dezember 2014
Thalia-Theater, Hamburg (HH)	**Theateraufführung** „Europa und der Erste Weltkrieg“ in drei Teilen (Koproduktion mit dem Nationaltheater Gent) Inszenierung „Im Westen nichts Neues/De Grote Oorlog“, Premiere Ende März 2014 in Hamburg, danach Tournee der internationalen Produktion (Benelux, Frankreich, weitere europäische Länder), Premiere in Gent im September 2014, danach ca. 25 Vorstellungen in Belgien und den Niederlanden Mehrtägiges Themenfestival
Deutsches Filminstitut e.V. (HE)	**Filmdigitalisierungsprojekt** im Rahmen der „Europeana“ European Film Gateway 1914 (EFG 1914) in Kooperation mit 20 Filmarchiven aus ganz Europa

Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung - Institut der Leibnitz-Forschung, Marburg (HE)	**Tagung** „1917 und der Osten“ (mit internationalen Kooperationspartnern) zum Themenkomplex „Kräfte- und Machtverhältnisse zum Ende des Ersten Weltkrieges“; im Laufe des Jahres 2016
Museum für Sepulkralkultur, Kassel (HE)	**Wechselausstellungen :** Kabinettausstellung „Totentänze Erster Weltkrieg“, 23.05.2014 bis Juni 2014 Ausstellung „Gefallene aus Ost und West - Kriegerfriedhöfe in Westgalizien 1916-1917“, 08.08.-07.09.2014 Kabinettausstellung „Not macht erfinderisch“ - Konversionsobjekte aus dem Ersten Weltkrieg, September bis Oktober 2014 Ausstellung „Sterben und Tod im Ersten Weltkrieg“ (Gemeinschaftsausstellung mit AsKI), 16.11.2014 bis Mai 2015 Kabinettausstellung „Gespielter Krieg“- Spiele zum Ersten Weltkrieg aus dieser Zeit, Februar bis April 2015
Pommersches Landesmuseum, Greifswald (MV)	**Szenische Lesung** „Mein lieber Sohn und Kamerad“ - eine pommersche Familie im Ersten Weltkrieg; in Zusammenarbeit mit dem Theater Vorpommern Vortrag zu den Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf Pommern; in Zusammenarbeit mit der Greifswalder Universität Filmbeitrag (NN) im Rahmen des Streifens „nordost“ (im Laufe des Jahres 2014)
Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen in Nordosteuropa e.V., Lüneburg Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg (NI)	**Tagung** „Die ersten Monate des Großen Krieges in Mittel- und Ostmitteleuropa. Mentalitäten, Stimmungen und Erfahrungen im Sommer und Herbst 1914 , 26.-28.03.2014 in der Botschaft von Rumänien in Berlin, im Rahmen des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität (EN) Am 27.03.2014 **Begleitveranstaltung** (szenische Lesung) „Literarische Zeugnisse zum Kriegsbeginn 1914“ im Wartesaal Europa durch Deutsches Kulturforum (DKF)
Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg (NI)	**Tagung/Podiumsdiskussion** (Frühsommer 2014)
Westpreußisches Landesmuseum, Warendorf (NW)	**Kabinett-Ausstellung** unter dem Arbeitstitel: „Der Erste Weltkrieg, Versailler Vertrag und die Folgen für Westpreußen und Polen“. Begleitung der Veranstaltung mit zwei bis vier **Vorträgen** von polnischen und deutschen Wissenschaftlern (Frühjahr 2015)

Dokumentations- und Informationszentrum für schlesische Landeskunde im Haus Schlesien, Königswinter (NW)	**Vortrag** von PD Dr. Jürgen Nelles, Bonn. Erzählen zwischen den Fronten - Schlesische Literatur und Literaten im Ersten Weltkrieg. Der Vortrag setzt sich mit Autoren auseinander, die in ihren Novellen und Romanen gegen den Wahnsinn und den Verfall (fast) aller Normen und Werte im Ersten Weltkrieg anschreiben. Dabei sollen vor allem solche Aspekte und Motive zur Sprache kommen, die Schlesien und die Schlesier betreffen. Geplant für 2. Jahreshälfte 2014
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (NW)	**Ausstellung** „1914. Die Avantgarden im Kampf", 08.10.2013 - 23.02.2014
Martin-Opitz-Bibliothek, Herne (NW)	**Digitale Bearbeitung und Dokumentation** einer Ansichtskartensammlung zum Thema Lodz; eine Auswahl im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg aus dem Archiv der Deutschen in Polen und Wolhynien wird aufbereitet zur Präsentation auf Stellwänden, begleitend wird ein thematisch einschlägiger **Vortrag** angeboten. **Buchausstellung und Vortragsveranstaltung** „August 1914", August 2014
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (NW)	**Wechselausstellungen** (Themen aus dem Umfeld des Ersten Weltkriegs): Nationale Feiertage (Arbeitstitel), Oktober 2014 bis Oktober 2015 in Bonn und Leipzig Deutsche Mythen (Arbeitstitel), Juni 2016 bis Oktober 2017 in Leipzig und Bonn **Öffentliche Podiumsdiskussion/Präsentation** „Der verschwundene Krieg. Der Erste Weltkrieg im Bewusstsein der Deutschen"(Arbeitstitel), August 2014 in Bonn **Internationales wissenschaftliches Symposion** zum Epochenjahr 1917/Rezeption des Ersten Weltkriegs, Ende 2016/Anfang 2017
Otto-von Bismarck-Stiftung, Friedrichsruh (SH)	**Vortrag** zum Thema Erster Weltkrieg am 03.04.2014: „Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog", Vortrag von Prof. Dr. Christopher Clark (Universität Cambridge).
Franckesche Stiftungen, Halle (ST)	Kabinettausstellung „Mit Gott für Kaiser und Vaterland. Die Franckeschen Stiftungen im Ersten Weltkrieg."
Schlesisches Museum, Görlitz (SN)	**Ausstellung** unter dem Titel „Krieg und Kunst: Bilder aus Russisch Polen 1915 von Max Wislicenus"; im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Gemälde-Serie von rund 20-30 Werken sowie ein Skizzenbuch des Jugendstilmalers Max Wislicenus (1861-1957) aus dem Ersten Weltkrieg.
Bauhaus Dessau (TH)	**Ausstellung** zum Beginn der Moderne
Klassik Stiftung Weimar, Neues Museum Weimar (TH)	**Ausstellung** „Krieg der Geister. Weimar als Symbolort deutscher Kultur vor und nach 1914"; 31.07.-09.11.2014

Anlage 4

Veranstaltungen mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Institution / Förderprogramm	**Thema / Projekt**
Max Weber Stiftung - Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland	Unter dem Label „1914-2014“ werden die institutsübergreifenden Aktivitäten der Stiftung gebündelt. Eine Übersicht über Projekte, Veranstaltungen, Publikationen etc. findet sich unter www.1914-2014.net. Mit dem Weltkriegs-Blog „La Grande Guerre. A Global History of World War“ (http://grandeguerre. hypotheses.org/) wurde ein aktuelles Forschungsmagazin für das Schwerpunktthema etabliert. Die Aktivitäten werden zudem auf Facebook (https://www.facebook.com/pages/1914-2014/ 356736677675194) und Twitter (https://twitter.com/1914_2014) begleitet Zudem werden an den einzelnen Instituten der Max Weber Stiftung verschiedene Forschungsprojekte und in diesem Rahmen auch Veranstaltung durchgeführt: • Deutsche Geschichte in Dokumenten und Bildern • Okkupation und Ökonomie 1914–1945 • Polen und der Erste Weltkrieg • Besatzung, Staatlichkeit und politische Bewegungen • Arbeit, politische Propaganda und die russische Revolution • Schwerpunkt Erster Weltkrieg des DHI Paris • La Grande Guerre – Politische Kulturgeschichte der Vorkriegszeit • Bando-Sammlung des DIJ Tokyo Viele wissenschaftliche Veranstaltungen haben bereits im Jahr 2013 stattgefunden, folgende Veranstaltungen haben 2014 bereits stattgefunden, bzw. sind geplant: • 16. Januar 2014: „Klaus Wolf: Gallipolli 1915: Meilenstein des deutsch-türkischen Bündnisses im Ersten Weltkrieg und dessen Spuren bis heute“, Vortrag im Rahmen der Thyssen-Lectures (2013-2017) am Orient-Institut Istanbul • 14. Januar 2014: „Les somnambules: été 1914. Comment l'Europe a marché vers la guerre“, Vortrag von Christopher Clark anlässlich der Publikation von Christopher Clark, Les somnambules: été 1914. Comment l'Europe a marché vers la guerre, Paris 2013 im Heinrich-Heine-Haus, moderiert von Arndt Weinrich, Mitarbeiter des DHI Paris

	• 15. Januar 2014: „Les défenseurs de la paix 1899-1917. Approches actuelles, nouveaux regards“, Internationale Tagung des DHI Paris (E. Marcobelli, A. Weinrich) in Zusammenarbeit mit dem CRHEC (R. Fabre, M. Rapoport) der Universität Paris-Est Créteil Val-de-Marne und dem ACP (T. Bonzon) der Universität Paris-Est Marne-la-Vallée • 3. März 2014: „La Première Guerre mondiale, guerre du XIXe, guerre du XXe siècle“, Monatliches Forschungsseminar organisiert von der EHESS in Zusammenarbeit mit dem DHI Paris • 19. März 2014: „La longue durée de la Grande Guerre. Regards croisés franco-allemands de 1918 à nos jours“, Kolloquium organisiert von der Universität Lorraine, dem Comité d'histoire régionale de Lorraine, dem Goethe-Institut Nancy sowie dem DHI Paris • 7. April 2014: „La Première Guerre mondiale, guerre du XIXe, guerre du XXe siècle“, Monatliches Forschungsseminar organisiert von der EHESS in Zusammenarbeit mit dem DHI Paris • 9. bis 12. April 2014:„Not All Quiet on the Ottoman Fronts. Neglected Perspectives on a Global War, 1914-1918“, Konferenz am Orient-Institut Istanbul (gemeinsam mit der türkischen Geschichtsstiftung) • 5. Mai 2014: „La Première Guerre mondiale, guerre du XIXe, guerre du XXe siècle“, Monatliches Forschungsseminar organisiert von der EHESS in Zusammenarbeit mit dem DHI Paris • 5. bis 7. Juni 2014: „War and Childhood in the Age of the World Wars. Local and Global Perspectives”, Konferenz am DHI Washington, organisiert von Mischa Honeck (DHI Washington), James Marten (Marquette University), Andreas Gestrich (DHI London), Arndt Weinrich (DHI Paris) • 11. bis 13. September 2014: „Gender, War and Culture: From the Age of the World Wars (1910s-1940s) to the Cold War, Anti-Colonial Struggle to the Wars of Globalization (1940s-Present)”, Workshop an der Duke University, organisiert von Hartmut Berghoff (DHI Washington), Dirk Bönker (Duke University), Karen Hagemann (UNC Chapel Hill), and Mischa Honeck (DHI Washington) • 16.09.2014: „Den ersten Weltkrieg erzählen / Narrating the First World War“, Konferenz im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Geisteswissenschaften im Dialog“ im Historischen Museum Berlin (gemeinsam mit dem Historischen Museum Berlin)

Akademienprogramm der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften	Vorhaben II.D.15-1/-2 „Jahresberichte für deutsche Geschichte“ (verzeichnet u.a. neue Literatur zum Ersten Weltkrieg) Vorhaben II.D.28 „Europäische Traditionen - Enzyklopädie jüdischer Kulturen“ Vorhaben II.D.10 „Quellensammlung zur Geschichte der deutschen Sozialpolitik“
Institut für Zeitgeschichte	Ausstellung des IfZ in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und Deutschlandradio zu „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ Anlass für die Ausstellung ist das „Europäische Gedenkjahr 2014“. Die Ausstellung präsentiert auf 26 großformatigen Plakaten an die 200 Fotos aus zahlreichen europäischen Archiven und erzählt die wechselvolle Geschichte Europas im Zeitalter der Extreme. Für den Herbst 2014 plant das IfZ eine öffentliche Abendveranstaltung zum Ersten Weltkrieg, voraussichtlicher Schwerpunkt wird die Rezension und Diskussion wissenschaftlicher Werke sein.
EU-Joint Research Programm „Cultural Encounters“ (HERA) (BMBF-mitfinanziert)	„Making War, Mapping Europa: Militarised Cultural Encounter, 1792-1920“, Teilprojekt an der FU Berlin „Cultural Exchange in a Time of Global Conflict: Colonials, Neutrals and Belligerents during the First World War“, Teilprojekt am BMBF-geförderten Zentrum Moderner Orient



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333